

Wie können wir ausländische Absolventen deutscher Hochschulen als Fachkräfte im Land halten?

Deutschland ist nach den USA und Großbritannien der drittbeliebteste Standort für Studierende aus dem Ausland. Allerdings bleibt nur jeder vierte ausländische Absolvierende einer deutschen Hochschule nach dem Studium in Deutschland. Einer der Hauptgründe dafür sind laut einer Studie des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration fehlende Informationen zu Bleibemöglichkeiten – 45 Prozent der ausländischen Studierenden fühlen sich demnach schlecht oder gar nicht zu diesem Thema informiert.

Um das große Potenzial der in Deutschland ausgebildeten Fachkräfte für den hiesigen Arbeitsmarkt zu nutzen, ist es wichtig, dass ausländische Studierende über ihre Rechte und Möglichkeiten der Arbeitsaufnahme in Deutschland umfangreich informiert werden. Dazu ist praktische Hilfe beim Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt nötig, aber auch frühzeitiger Kontakt zu lokalen und regionalen Unternehmen, z. B. in Form von Mentoringprogrammen.

Wenn sich ausländische Absolventinnen und Absolventen gut betreut und integriert fühlen, bleiben sie auch eher in Deutschland.

In Thüringen:

Seit Juli 2015 arbeitet das Projekt STAY an dem Ziel die Chancen internationaler Absolventinnen und Absolventen Thüringer Hochschulen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Koordiniert wird STAY von der Ernst Abbe Hochschule in Jena. Das Landesnetzwerk Thüringen ist einer von insgesamt fünf Kooperationspartnern.

Ihre Ansprechpartnerin für das Projekt:

Ekaterina Maruk - Projektkoordinatorin

Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Johannisplatz 26 (Dachgeschoss),

07743 Jena

Tel.: 03641/941 908

E-Mail: Ekaterina.Maruk@fh-jena.de

Internet: stay-in-thuringia.blogspot.de